

ASERBAIDSCHAN



Bericht zur Situation der
ökologischen Landwirtschaft
und Lebensmittelwirtschaft
in Aserbaidschan

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

Joachim Lenz,
Claudia Neumann



EkoConnect e.V.
Schützengasse 16
01067 Dresden
www.ekoconnect.org

Autor

Heinz Gengenbach
(<https://www.agriservices.de/>)

Lektorat

EkoConnect e.V.

Layout & Satz

www.whateverworks.biz

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages

Disclaimer

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft unter dem Förderkennzeichen: **2821OE001** gefördert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/beim Autor.

Inhalt

A Aserbaidshan: Zahlen, Daten und Fakten	3
B Der Bio-Sektor in Aserbaidshan	7
Geschichte	
Nationale Bio-Gesetzgebung	
Förderinstrumente	
Verbände und Vermarktungsorganisationen	
Wirtschaftsförderung	
Bio-Zertifizierung	
Forschung und Beratung	
Aus- und Fortbildung	
Geberprojekte	
C Ökologischer Landbau	13
Zertifizierte Betriebe und Flächen	
Export von Bio-Rohwaren	
D Verarbeitung, Herstellung und Handel von Bio-Produkten	16
Bio-zertifizierte Unternehmen	
Import von Bio-Produkten	
E Der Biomarkt in Aserbaidshan	20
Bio-Produkte Angebot	
Marktvolumen	
Vermarktungswege und Akteure	
F Chancen und Risiken	22
Potentiale für den Handel	
Investitionsklima	
G Abbildungs- und Quellenverzeichnis	24

Aserbaidsschan: Zahlen, Daten und Fakten

Karte

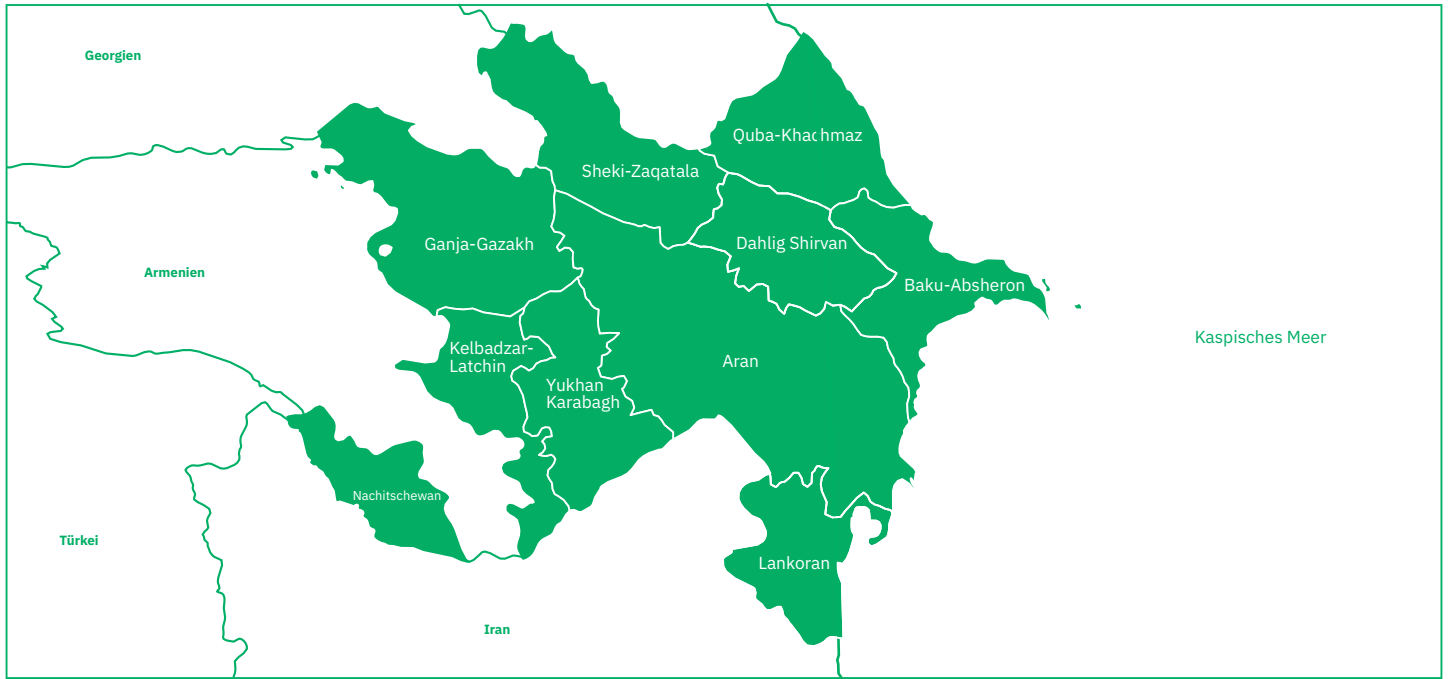


Abbildung 1: Karte von Aserbaidsschan

Aserbaidsschan liegt in Asien und, mit einem kleinen Teil nördlich der Kaukasuskette, in Europa. Es grenzt im Norden an Russland und Georgien, im Süden an den Iran, im Westen an die Türkei und Armenien, im Osten am Kaspischen Meer an Turkmenistan und Kasachstan. Zur

Republik Aserbaidsschan gehört auch die Autonome Republik Nachitschewan, die eine eigene Verfassung und eigene Organe besitzt. Die Amtssprache ist Aserbaidsschanisch, das von 90 % gesprochen wird, gefolgt von Russisch (2 %).

Länderstatistik

86.600 km²

Fläche

10,4 Mio.¹

Einwohner (2022)

30,3 Jahre¹

Durchschnittsalter der Bevölkerung

Aserbaidsschan-Manat (A.M.)²

Währung

1 Die Angabe zum Durchschnittsalter der Bevölkerung Aserbaidsschans sind Schätzungen von Countrymeters.

2 1 AZN: 100 Qapik; 1 € = 1,74 Manat (August 2022); 1 Manat: 0,58 € Ø

Wirtschaftslage

12.180 A.M.

BIP pro Kopf (2022, nominal)³

6,0 %

Arbeitslosenquote (2021)

12,3 %

Inflationsrate (2022)³

26,4 %

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto, 2021)

708 A.M.

Durchschnittslohn brutto, A.M. / Monat,
Jahresdurchschnitt (2020)

6,7 %

Inflationsrate (2021)³

Handelsbeziehungen

- WTO-Mitgliedschaft: Nein (Beobachterstatus)
- Freihandelsabkommen: Kein Abkommen mit der EU, GUS-Freihandelsabkommen (seit 10.12.2003)
- zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org (↗).⁴

Beziehung der EU zu Aserbaidsschan (Mrd. Euro)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	10,6	5,9	6,4	-39,5	10,4	62,5
Ausfuhr der EU	1,8	15,1	1,5	-16,7	1,5	0,0
Saldo	-8,8		-4,9		-8,9	

Abbildung 2: Außenhandel EU27 (Abweichungen durch Rundungen)

Beziehung Deutschlands zu Aserbaidsschan (Mio. Euro)

	2019	%	2020	%	2021	%
Dt. Einfuhr	1.348,3	-6,5	734,1	-45,6	705,3	-3,9
Dt. Ausfuhr	443,1	2,2	358,8	-19,0	304,2	-15,2
Saldo	-905,2		-375,3		-401,1	

Abbildung 3: Außenhandel (Abweichungen durch Rundungen)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (2021³ | %)

Erdöl	96,4
Nahrungsmittel	2,0
Eisen und Stahl	0,3
Rohstoffe (ohne Brennstoffe)	0,3
Maschinen	0,2
Kfz und -Teile	0,1
Chemische Erzeugnisse	0,1
Elektronik	0,1
Sonstige	0,5

Abbildung 4: Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

³ Vgl. GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022); Deutsch-Aserbaidsschanische Außenhandelskammer (AHK); Landesinformationen.

⁴ Siehe: Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country / territory

Hauptlieferländer
(2021** | %)

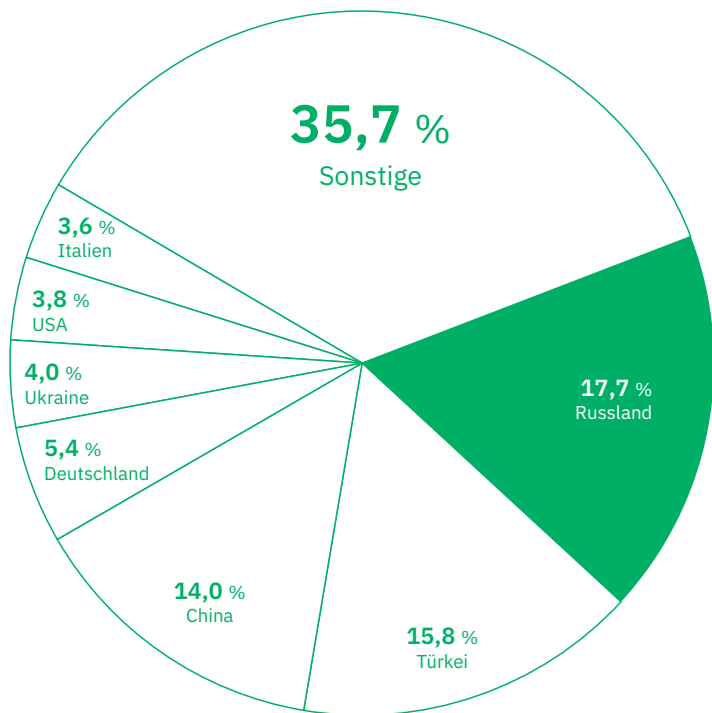


Abbildung 5: Germany Trade & Invest, 2021

Hauptabnehmerländer
(2021** | %)

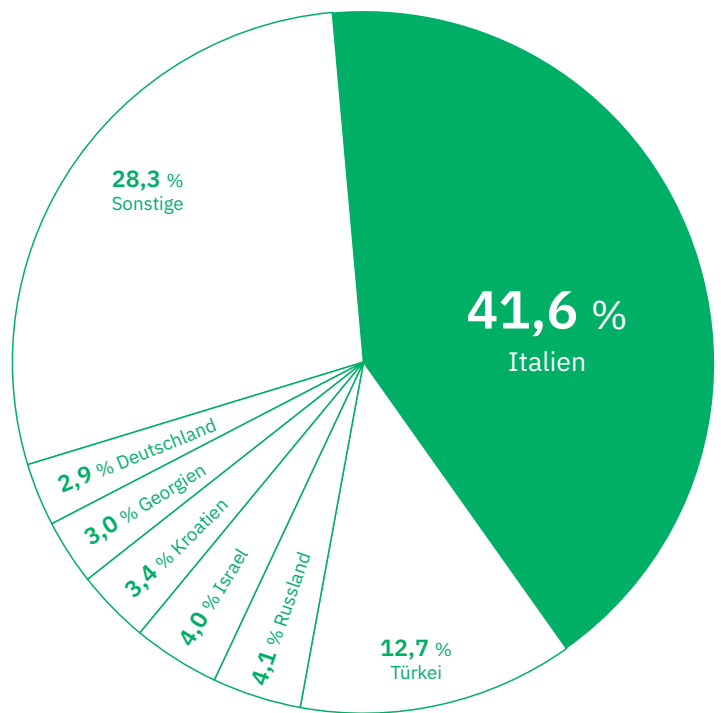


Abbildung 6: Germany Trade & Invest, 2021

Klima

In Aserbaidsschan existieren neun von elf weltweit vorkommenden Klimazonen. Das führt zu regional großen Unterschieden, u. a. mit subtropischem Klima sowie

Halbwüsten- und Steppenklima (Kura-Ebene). In den Ebenen herrscht warmes, trockenes Klima vor. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 13,1 °C.

Landnutzung

Mit einer Fläche von 86.600 km² ist Aserbaidsschan etwas größer als Österreich. Das Staatsgebiet besteht zu 58 % aus Gebirgsland und zu 42 % aus Flachland. Von den 86,6 Tausend Quadratkilometern Land sind 12,0 % der Fläche mit Wäldern bedeckt und 4,6 % sind Wasserflächen. Ca. 4.800 Tsd ha werden landwirtschaftlich genutzt: davon ca. 43 % Ackerland, 50,6 % Heuwiesen und Weiden und 5,7 % Dauerkulturen (Stand: 1.01.2021).⁵

Aserbaidsschan ist reich an natürlicher Vegetation, insbesondere in Waldgebieten. Das Umweltschutzministerium ist für die Wälder einschließlich der Agrar- und

Lebensmittelproduktion in den von ihm verwalteten Gebieten zuständig. Zu diesen Gebieten gehören Nationalparks (9 mit einer Gesamtfläche von 220.000 ha) und Schutzgebiete (17 mit einer Gesamtfläche von 117.000 ha). In diesen Gebieten werden unter anderem Wassermelonen (2.000 t), Honig (3.000 kg), Granatäpfel (300 t), Kastanien (100 t), Haselnüsse (200 t), Kakis

5 Vgl. Statistical Yearbook of Azerbaijan: 2021

(80 t), Walnüsse (80 t) und Kartoffeln (50 t) erzeugt. Diese Produkte erhalten keine synthetischen Inputs und werden über das Umweltschutzministerium vermarktet. Die Landwirtschaft ist nach dem Erdöl- und Bausektor

der dritt wichtigste Wirtschaftszweig des Landes. Die landwirtschaftlichen Betriebe befinden sich zu 99,8 % in privater Hand, wovon 66,8 % Familienbetriebe und 32,8 % Subsistenzbetriebe sind.⁶

Landnutzung (2018–2020 | km² | %)*

	Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)	Ackerland	Brachland	Dauerkulturen	Feldfrüchte u. Heuwiesen
2018	4779,5	2057,9	40	255	2426,6
2019	4779,7	2056,5	39,5	260,3	2423,4
2020	4780,1	2045,2	39,2	272,7	2423
	Landwirtschaftliche Nutzfläche (LN)				
2018	100	43,1	0,8	5,3	50,8
2019	100	43	0,8	5,5	50,7
2020	100	42,8	0,8	5,7	50,7

Abbildung 7

Bruttoproduktion der Landwirtschaft (2017–2020 | Mio. Manat | Euro Mrd.)⁷

	Gesamt		einschließlich	
	aktuelle Preise, Mio. Manat	Euro Mrd.	pflanzliche Produkte	tierische Erzeugnisse
2017	6580	3.816	3019	3561
2018	7010	4.065	3186	3824
2019	7836,7	4.545	3751,2	4085,5
2020	8428,9	4.888	4028,4	4400,5

Abbildung 8



Abbildung 9: Obstbäume, Wald und schneebedeckte Berge in Aserbaidsschan



Abbildung 10: Traditionelle Speise in Aserbaidsschan

⁶ Vgl. State Statistical Committee (SSC) of the Republic of Azerbaijan

⁷ 1 Manat= 0,58 €, 1 Mio. Manat= 580.000 €

* (1 km² = 100 Hektar)

Der Bio-Sektor in Aserbaidtschan

Seit 2008 gibt es in der Republik Aserbaidtschan einen gesetzlichen Rahmen für eine „ökologisch saubere Landwirtschaft“. Maßgeblich beteiligt waren die Akteure der Ganja Business Assoziation (GABA). Was bisher fehlt ist ein eigenständiger Bio-Anbauverband.

Geschichte

Einen Bio-Verband wie z.B. **ELKANA** in Georgien gibt es bisher in Aserbaidtschan nicht. Die **Ganja Agribusiness Assoziation (GABA)** – inspiriert vom Bodenkundler Professor Amin Babayev – spielt eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung des ökologischen Landbaus. Dieser Zusammenschluss ist Initiator und führende Kraft der **Aserbaidtschanischen Föderation der Bewegungen für ökologischen Landbau (AzFOAM)** und seit 2002 Mitglied der **International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM)**.

Im Jahr 2017 erhielt Amin Babayev den **One World Award** der Firma **Rapunzel** (🌿) für außerordentliche Verdienste um die Bio-Bewegung. Neben Beratung und Mobilisierung der interessierten Landwirte produziert Professor Babayev nebenbei auch Kompost in höchster Qualität, unterstützt die Imkerei und nimmt wissenschaftliche Untersuchungen im eigenen Bio-Forschungszentrum vor. Mittlerweile ist sein Sohn Vugar Babayev Vorsitzender der GABA und sein jüngerer Bruder Shahrivar für Marketing zuständig.



Abbildung 11: Prof. Amin Babayev, Pionier für den ökologischen Landbau in Aserbaidtschan

Info

Aserbaidtschanische Föderation der Bewegungen für ökol. Landbau (AzFOAM)

www.eng.gaba.az/organic-agriculture/azfoam/

Nationale Bio-Gesetzgebung

Bereits 2005 hat GABA in Aserbaidschan mit der Vorbereitung eines gesetzlichen Rahmens für den Ökolandbau begonnen. 2008 wurde das **Gesetz der Republik Aserbaidschan über eine ökologisch saubere Landwirtschaft** verabschiedet. Ab 2008 wird „ökologisch sauber“ als Synonym für organisch oder biologisch verwendet. (Vgl. Law of Azerbaijan Republic on Organic Agriculture, No 650-IIIQ / 13 June 2008 (↗))

Trotz des bestehenden Gesetzes und seiner Verordnungen gibt es eine Lücke bei der praktischen Umsetzung z.B. bei der Registrierung oder Überwachung der Kontroll- und Zertifizierungsstellen. Deshalb werden alle Kontroll- und Zertifizierungsfunktionen von ausländischen Kontrollstellen (Certification bodies) durchgeführt.

Der **Entwurf von Leitlinien für die Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Vermarktung von**

ökologisch erzeugten Lebensmitteln deckt die ökologische Pflanzen- und Tierproduktion, Imkerei, Aquakultur, Verpackung und Transport. Der Entwurf enthält auch eine Liste von zulässigen Betriebsmitteln. (Vgl. Draft Guidelines for the production, processing, labelling and marketing of organically produced food, 2014)

Förderinstrumente

Für den Agrarsektor sind im Staatshaushalt 2022 Subventionen und Fördergelder in Höhe von 587 Millionen US-Dollar (US\$) eingestellt. Das sind 5,8 % mehr als 2021. Davon entfallen jeweils rund 270 Millionen US\$ auf die Sicherung der Nahrungsmittelversorgung und die Bewässerungswirtschaft. In vielen Projekten für den Südkaukasus, z.B. die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH (↗) ist Aserbaidschan gemeinsam mit Georgien und Armenien beteiligt (siehe „Geber-Projekte“).

Verbände und Vermarktungsorganisationen

Ganja Agribusiness Assoziation (GABA)



Ganja Agribusiness Assoziation (GABA) ist die wichtigste Organisation zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft in Aserbaidschan. Für Landwirte, die 1996 darum kämpften, Kollektivbetriebe in Einzelbetriebe umzuwandeln, war der ökologische Landbau eine gangbare Option, um ein umweltverträgliches und wirtschaftlich tragfähiges und nachhaltiges landwirtschaftliches Produktionssystem zu schaffen. Seit dem Jahr 2000 wurden mehr als 2.000 Landwirte in ökologischen Landbaumethoden geschult, und 332 Landwirte haben eine Bio-Zertifizierung für ihre Produkte beantragt. Im Jahre 2010 organisierte sie die Teilnahme an der weltweit bekannten BIOFACH Messe in Nürnberg. GABA gibt seit 2006 die Zeitschrift für ökologischen Landbau heraus und bietet Schulungen für Landwirte an.

„Im Zeitraum 2005–2012 wurden wir Partner Georgiens für das Projekt **Grüner Kaukasus** (↗). Das Hauptziel war die Entwicklung des ökologischen Landbaus und die Nachhaltigkeit dieser Praxis im Kaukasus. Nach 2012 konnten wir unsere Kontakte aufgrund politischer Maßnahmen nicht weiterführen und setzten unseren Weg mit IMO aus der Schweiz fort.“ [früher: Institut für Marktökologie, heute: Ecocert Swiss AG (↗)] (Vugar Babayev, 2022)

www.developmentaid.org/organizations/view/26227/gaba-ganja-agribusiness-association

www.eng.gaba.az/organic-agriculture/in-azerbaijan

www.facebook.com/gaba.az

Vermarktungsorganisation AZ-Organic LTD

Diese zertifizierte Vermarktungsorganisation hat ihren Sitz in Ganja und handelt in der Hauptsache Haselnüsse, Granatäpfel und Persimon.

- Direktor: Shahriyar Babayev
- Kontakt: director@azorganic.az



Abbildung 12: Etikett Bio-Haselnüsse der Firma Rapunzel/ Deutschland

Wirtschaftsförderung

Deutsch-Aserbaidschanische Außenhandelskammer



Seit 2012 informiert und unterstützt die **Deutsch-Aserbaidschanische Auslandshandelskammer (AHK Aserbaidschan)**, als offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Aserbaidschan, Unternehmen bei der Markterkundung und ihren Geschäften. Die **AHK Aserbaidschan** ging aus dem 1999 gegründeten **Deutsch-Aserbaidschanischen Wirtschaftsförderverein (DAWF)** hervor. Mit 160 Mitgliedsunternehmen (Stand: 14.12.2021) ist die **AHK Aserbaidschan** die stärkste europäische Wirtschaftsvereinigung in Aserbaidschan.

Als modernes Beratungsunternehmen unterstützt die **AHK Aserbaidschan** die Marktinteressen deutscher und aserbaidschanischer Unternehmen mit marktnahen und kundenorientierten Dienstleistungen. Das Leistungsspektrum der **AHK Aserbaidschan** reicht von der Beratung beim Markteintritt über die Vermittlung von Kooperationspartnern bis hin zur Organisation der Geschäftspräsenz vor Ort. Die **AHK Aserbaidschan** ist der offizielle Vertreter der Messe München in Aserbaidschan und Georgien, informiert über alle Fachausstellungen und Veranstaltungen und hilft bei der Auswahl von geeigneten Messen. Die **AHK Aserbaidschan** vertritt auch das Projekt **Senior Experten Service (SES)** in Aserbaidschan. (↗)

www.aserbaidschan.ahk.de

www.facebook.com/AHKAzərbaycan

www.instagram.com/ahk_azerbaijan

Germany Trade & Invest (GTAI)



Germany Trade & Invest (GTAI) unterstützt mit über 50 Standorten weltweit deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

GTAI berichtet auch über die Wirtschaftsentwicklung im Südkaukasus (Georgien, Armenien, Aserbaidschan). Auf der GTAI-Länderseite zu Aserbaidschan befinden sich aktuelle Informationen zum Wirtschaftsumfeld, zu Branchenentwicklungen, Rechts- und Zollthemen, Ausschreibungen und zu Entwicklungsprojekten. (↗)

www.gtai.de

Bio-Zertifizierung

Die **GABA** hatte eine Initiative zur Einrichtung einer nationalen Kontrollstelle, **Azekosert** gestartet. Diese wurde mit finanzieller und technischer Unterstützung des Projekts **Stärkung der ökologischen Landwirtschaft im Südkaukasus** gegründet und am 05. Dezember 2005 beim Justizministerium registriert.

Azekosert Ltd ist die einzige private Bio-Zertifizierungsstelle in Aserbaidschan, die sich mit der Inspektion und Zertifizierung von Bio-Lebensmitteln und landwirtschaftlicher Produktion befasst.

Azekosert Ltd hat bisher mangels rechtlicher Unterstützung keinen Einfluss erlangt und ist derzeit weitgehend inaktiv: „Was die lokale Zertifizierungsstelle betrifft, so kann ich betonen, dass wir Azekosert ab diesem Jahr aufwecken werden“. (Subhan Mammadov, Masterarbeit (2022): Experteninterview mit Vugar Babayev)

Die ökologischen Produkte werden hauptsächlich nach EU-Rechtsvorschriften von ausländischen Unternehmen zertifiziert und gelangen so in den europäischen Markt. Es gibt auch Produkte, die für die USA bestimmt und nach dem **National Organic Program (NOP)** zertifiziert sind.

Die wichtigsten zertifizierten Bioprodukte sind Rosenöl, Granatapfel, Kaki und Haselnüsse sowie Früchte, Beeren und wild gesammelte Heil- und Aromapflanzen. Das **Institut für Marktökologie (IMO)** – seit 2013 **Ecocert Group** – hatte ein Projekt zur Förderung von Sozialstandards bei der ökologischen Wildsammlung begonnen; diese Aktivitäten wurden nach Beendigung des Projekts in Aserbaidschan nicht weitergeführt.

Info

GABA

www.eng.gaba.az/organic-agriculture/azfoam

Azekosert Ltd

www.eng.gaba.az/services-2/certification

Ecocert Group

www.ecocert.com/de-DE/home

Forschung und Beratung

Aserbaidschanische Staatliche Agraruniversität Ganja (ASAU)



Im Jahr 2007 wurde an der **Aserbaidschanischen Staatlichen Agraruniversität (ASAU)** ein neues Studienfach eingerichtet: Ökologisches Landwirtschaftsmanagement. Dieser neue Studiengang sollte die Bildung und Ausbildung für künftige Berufsfelder im Ökobereich unterstützen. Momentan wird dieses Studienfach nicht angeboten.

Seit 2020 gibt es eine Abteilung „Bodenkunde“ mit einem modern ausgestatteten Labor. Die Wissenschaftler dieser Abteilung sollen sich mit der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit unter den neuen landwirtschaftlichen Bedingungen und den Möglichkeiten zur Herstellung ökologischer Produkte beschäftigen. (L)

www.adau.edu.az/en



Abbildung 13: Modernes Labor an der Aserbaidschanischen Agraruniversität in Ganja

Regionales Versuchs- und Ressourcenzentrum für ökologischen Landbau (Gakh)



2015 wurde in **Gakh** am Institut für Botanik der Akademie der Wissenschaften das Zentrum für ökologischen Landbau eingerichtet, um den ökologischen Landbau in der Shaki-Zaqatala Region zu fördern. Der Hauptgrund für die Einrichtung des Zentrums in dieser Region sind die sauberen und reichen natürlichen Ressourcen.

Das Zentrum mit seinen geschulten Mitarbeitern erstellte einen Aktionsplan mit folgenden Zielen: Erhaltung lokaler, für die Region gut geeigneter Sorten, Unterstützung der Landwirte bei der Umstellung auf den ökologischen Landbau und Einrichtung eines Hightech-Labors für Boden-, Wasser- und Pflanzenanalysen. Für die Analyse von Agrar- und Lebensmittelprodukten stehen nur wenige Boden- und Wasser-analyselabors mit begrenztem Analysebereich zur Verfügung.

Seit 2018 führt das Zentrum Inspektionen der wirtschaftlichen Aktivitäten von Ökobauern durch, die diese auf der Grundlage gegenseitiger Kooperationsvereinbarungen mit der in Aserbaidschan tätigen Firma **AZ-Organic LLC** und dem deutschen **Rapunzel** - Unternehmen abgeschlossen haben. Diese Inspektionen sind ein schwieriger Prozess und wurden auf dem Niveau durchgeführt, das Landwirte benötigen, um von den europäischen Zertifizierungsstellen den Status einer „Öko-Landwirtschaft“ zu erlangen. Ende Mai 2019 erhielten 200 Landwirte die europäische Zertifizierung. 400 Personen oder 80 Gruppen von Landwirten hatten an Schulungen und Seminaren über ökologische Landwirtschaft teilgenommen.

- Adresse: I. Mustafayev 93, Gakh, Azerbaijan
- Tel.: +994 50 271 71 01, +994 77 477 00 00
- Email: amin.etkt@mail.ru



Abbildung 14: Das Team des "Regionalen Versuchs- und Ressourcenzentrum für ökologischen Landbau" in Gakh



Abbildung 15: Versuchsfeld des Regionalen Versuchs- und Ressourcenzentrum für ökologischen Landbau" in Gakh

Aus- und Fortbildung

In Aserbaidschan lag die durchschnittliche Alphabetisierungsrate bei Erwachsenen (Alter >15) bei 99,81 % im Jahr 2015 (vgl. World Data Atlas, 2017). Die Netto-Sekundarschulbesuchsquote (7 Jahre) lag bei Männern bei 84,2 % und war bei beiden Geschlechtern ähnlich hoch. Dies ist ein Vorteil für Berufsausbildungsprogramme in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, da die

Gesamtbeschäftigungsquote im Land bei 63,2 % im Jahr 2014 lag (vgl. ebd).

Mehrere Projekte, die von der EU, der GIZ, USAID und TIKA unterstützt werden, haben kurze Ausbildungsprogramme in den Bereichen Umweltschutz und ökologischer Landwirtschaft angeboten.

Das Projekt **GCP / AZE / 006 / TUR – Entwicklung des ökologischen Landbaus und Aufbau institutioneller Kapazitäten in Aserbaidschan** (2016–2018) legte den Schwerpunkt auf Ausbildung und Sensibilisierung für den ökologischen Landbau (siehe „Geberprojekte“).

Freiwilligenprogramm

LOGO e.V.



Das LOGO-Programm organisiert Praktika und Seminare zum ökologischen Landbau für Studierende. Sie dauern in der Regel sechs Monate, können aber auf zwölf Monate verlängert werden. Sie starten jährlich ab Ende Februar, April, August und Oktober.

— Vertrag mit Staatlicher Agraruniversität in Ganja ([↗](#))

www.logoev.de/de

Geberprojekte

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



- „Das Landnutzungsmanagement und eine nachhaltigere Energieerzeugung im Südkaukasus fördern“ (ECOserve)
- Thema: die Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Erhaltung von Ökosystemdienstleistungen für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum des Südkaukasus
- Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Politischer Träger: Armenisches Ministerium für Territorialverwaltung und Infrastruktur, Ministerium für Landwirtschaft der Republik Aserbaidschan, georgisches Ministerium für Umweltschutz und Landwirtschaft
- Gesamtlaufzeit: 2018–2022
- Ansprechpartnerin: Anja Waldraff (ECOserve@giz.de)

www.giz.de/de/weltweit/76256.html

Integriertes Biodiversitätsmanagement im Südkaukasus (IBIS)

- Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Land: Armenien, Aserbaidschan, Georgien
- Politischer Träger: Ministerium für territoriale Administration und Notfallsituationen in Armenien, Ministerium für Ökologie und natürliche Ressourcen in Aserbaidschan, Ministerium für Umwelt und Schutz der natürlichen Ressourcen in Georgien
- Gesamtlaufzeit: 2015–20219

www.giz.de/de/weltweit/20319.html

www.giz.de/de/downloads/giz2015-de-integriertes-biodiversitaetsmanagement.pdf

Food and Agriculture Organization (FAO), Aserbaidtschan



Aserbaidtschan ist seit 1995 Mitglied der **FAO**. Seit 2015 hat die **FAO** ein Büro in Baku. Die **FAO** berät und führt einige Projekte in Aserbaidtschan in den Bereichen wie Landwirtschaft, regionaler Entwicklung, ländlichen Entwicklung, Tierhaltung, Waldwirtschaft und der Fischerei durch.

- FAO-implementiertes Projekt GCP / AZE / 006 / TUR: Entwicklung des ökologischen Landbaus und Aufbau institutioneller Kapazitäten in Aserbaidtschan
- Finanzierung: Türkische Republik
- Gesamtlaufzeit: 2015–2017
- Online-Publikation: „ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN ASERBAIDTSCHAN – aktueller Stand und Potenziale für die zukünftige Entwicklung“, Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, FAO, Ankara, 2017. ([↗](#))

www.fao.org/home/en

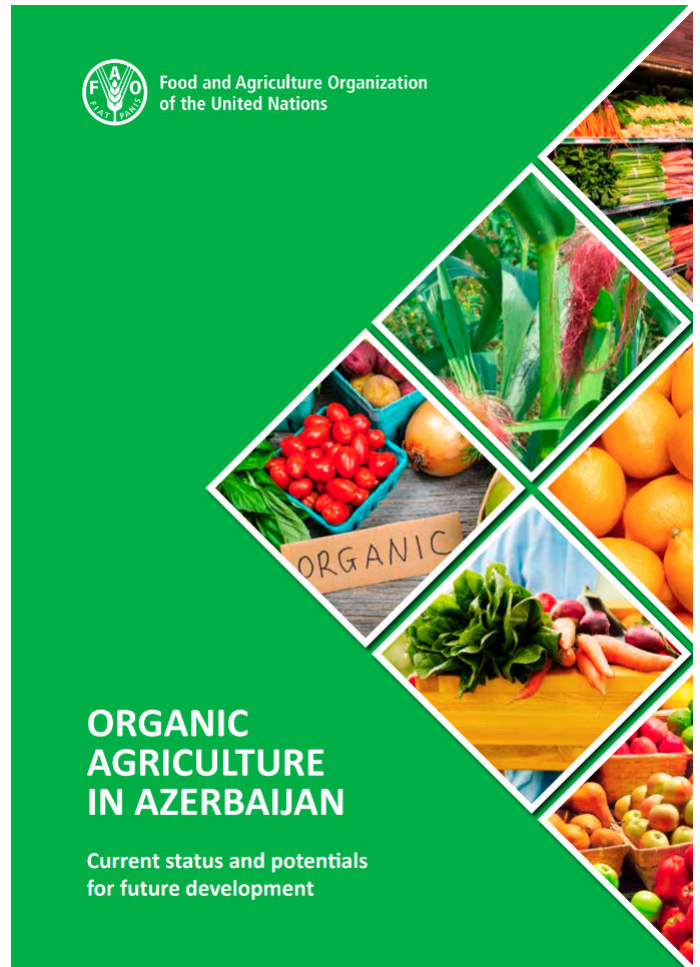


Abbildung 16: Abschlussbericht: „ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN ASERBAIDTSCHAN“

Ökologischer Landbau

In Asien lag Aserbaidshan im Jahre 2019 mit seinen ca. 40.000 ha zertifizierter Ökofläche an zehnter Stelle. Neben den rein landwirtschaftlichen Kulturen spielen die Aquakultur und die Wildsammlung eine wichtige Rolle. Exakte Zahlen über Flächen und Verteilung ökologisch erzeugter Lebensmittel gibt es bisher noch nicht.

Zertifizierte Betriebe und Fläche

Laut den statistischen Daten der IFOAM und FiBL gab es im Jahre 2020 in Aserbaidshan insgesamt 40.779 ha, die ökologisch zertifiziert waren. Davon sind 38.080 ha landwirtschaftliche Flächen (einschließlich Umstellungsflächen), 2.126 ha Wildsammlung von Obst, Nüssen, Beeren und aromatischen Heilpflanzen sowie 573 ha Aquakultur (vgl. FiBL & IFOAM-Organics International, 2021).

Der weltweite Anteil Aserbaidshans an der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche

Weltweite ökologische Gebiete: Landwirtschaftliche Flächen (einschl. Umstellungsflächen) und weitere ökologische Flächen nach Land (2020 | Auswahl)

Land	Landwirtschaft (ha)	Aquakultur (ha)	Wildsammlung	Gesamt (ha)
Armenien	566	–	3652	4.218
Aserbaidshan	38.080	0,7	50	40.779
Bulgarien	116.252	–	–	116.252
Österreich	679.872	–	–	679.872

Abbildung 17: Anbaufläche im Ökolandbau (ha)

beträgt 0,05 %; der Anteil an der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche in Asien liegt bei 0,216 %. Aserbaidshan gehört zu den zehn Ländern in Asien mit dem höchsten Anteil des ökologischen Landbaus an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Im Jahr 2020 gab es 466 Erzeuger und Verarbeiter. Es werden keine Importeure oder Exporteure gemeldet. Im Jahr 2020 belief sich der Inlandsumsatz mit Bioprodukten auf etwa 3 Millionen Euro, was ungefähr 0,3 Euro pro Person entspricht (vgl. Willer und Lernoud, 2016). Da es in Aserbaidshan kein zuverlässiges Datenerfassungssystem gibt, können diese Zahlen einen gewissen Anhaltspunkt bieten, müssen aber aktualisiert werden und auf vertrauenswürdigen Datenquellen beruhen.

In Aserbaidshan werden hauptsächlich einjährige oder mehrjährige Pflanzen biologisch produziert. Getreide steht an erster Stelle in Bezug auf biologisch zertifizierte Flächen; allerdings ist der Anteil von zertifiziertem Bio-Obst an der Gesamtproduktion höher. Es wird erwartet, dass die Obstplantagen in Umstellung zum zukünftigen Wachstum der Obstproduktion in Aserbaidshan beitragen werden.

Zur genauen Verteilung ökologisch erzeugter landwirtschaftlicher Kulturen fehlen exakte Daten.

Wichtigste in Aserbaidshan erzeugte und als ökologisch zertifizierte Kulturpflanzen (einschließlich in Umstellung) (2014)

Kultur	Ökologische Fläche (ha)	Anteil Öko (%)	voll Umgestellte Fläche (ha)	in Umstellung (ha)
Getreide	1.598	0,2	0	1.598
Ölsaaten	126	0,7	50	76
Eiweißpflanzen (getr. Hülsenfrüchte)	6	0,005	2	4
Zitrusfrüchte	21	0,9	2	19
Weintrauben	41	0,3	1	40
Oliven	13	0,7	5	8
Obst	754	1,5	112	642
Subtropische Früchte	495	4,8	180	315
Gemüse	213	0,2	55	158

Abbildung 18

Zertifizierte Anbauer

Die Haselnussproduktion in Aserbaidshan wird für 2021 auf mehr als 60.000 Tonnen geschätzt. Aserbaidshan exportiert derzeit in 25 Länder Haselnüsse.



Abbildung 19: Haselnussanbauer in der Region Zaqatala



Abbildung 20: Haselnussplantage. Das Gras wird gemulcht.



Abbildung 21: Begutachtung der Haselnusssträucher durch Berater und Händler (V.r.n.l Shahriyar Babyev (Az-Organic), Haselnussanbauer, Berater Zakir Mammadov des Zentrums für Organischen Landbau, Gagh

Export von Bio-Rohwaren

Aserbaidschan hat bereits mit der Produktion von zertifizierten Bioprodukten begonnen und exportiert diese hauptsächlich in die EU und die USA. In Anbetracht der

in der Umstellung befindlichen Flächen kann davon ausgegangen werden, dass die ökologische Produktion ein wachsendes Potenzial hat, vor allem bei Getreide, Obst und Gemüse (siehe Kapitel D „Verarbeitung , Herstellung und Handel von Bio- Produkten“).



Abbildung 22: GABA Messestand mit Kontrollstelle Azekosert

Verarbeitung, Herstellung und Handel von Bio-Produkten

Haselnüsse und Granatapfelsäfte in Bio-Qualität gelangen vornehmlich in den Export, nach Europa und in die USA. Ein Unternehmen hat sich auf Bodenverbesserer wie z.B. organische Dünger und Pflanzenschutzmittel spezialisiert. Der Verkauf erfolgt dabei sowohl in Aserbaidschan als auch in der Europäischen Union.

Bio-zertifizierte Unternehmen

Einer der wichtigsten Exportbereiche für Bio-Lebensmittel aus Aserbaidschan sind **Haselnüsse**. Haselnüsse werden in USD Dollar exportiert.

Die beiden Unternehmen **Rapunzel** und **Ortlieb Organic** aus Deutschland beschäftigen sich mit dem Handel von Haselnüssen. **Ortlieb Organic** bezieht seine Bio-Haselnüsse aus Aserbaidschan. Die Verarbeitung zu Bio-Haselnussprodukten erfolgt in Deutschland.

In Zaqatala nimmt die Firma **Kaslar LLC** die Bio-Haselnüsse an, prüft die Qualität, trocknet die angelieferte Ware und lagert sie ein. Die Haselnüsse werden in verschiedene Größenklassen sortiert und in verplombten Big-bags transportiert.

Die Firma **Tala Trading LLC** in der Region Zaqatala ist bio-zertifizierter Handelspartner.



Abbildung 23: Annahme und Trocknung der Bio-Haselnüsse in Zaqatala



Abbildung 24: Etikett Haselnüsse aus Aserbaidschan der Firma Rapunzel

Info

Rapunzel



www.rapunzel.de/anbau-projekt-aserbaidschan.html

Ortlieb Organic



www.ortlieb-organic.de

Kaslar LLC



www.kaslarnut.com/de/

Beispiel Wertschöpfungskette Bio-Haselnüsse in der Region Zaqatala

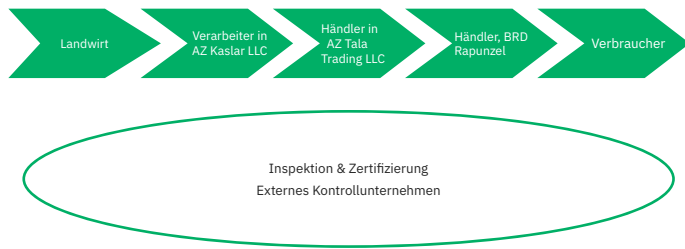


Abbildung 25: Generisches Modell der Bio-Wertschöpfungskette für Haselnüsse

Der **Granatapfel** wird auch die „Frucht der Könige“ oder „Liebesapfel“ genannt. Dem Granatapfelsaft wird eine besondere Heilwirkung zugeschrieben: er soll Krebszellen töten und Entzündungen hemmen.

Auf 2.000 Hektar werden jährlich mehr als 2.000 Tonnen Obst geerntet. Die Fabrik der Firma **AZNAR** befindet sich in Goychay, Aserbaidshan. Dort wird 100 % direkt gepresster Granatapfelsaft hergestellt, zertifiziert durch **bio.inspecta**.

AZGRANATA verfügt über 450 Hektar Weingärten und 400 Hektar Granatapfelplantagen. Die **AZGRANATA**-Granatapfelproduktion (Granatapfelsaft und -konzentrat) wird von **KIWA BCS**, Deutschland, als biologisch zertifiziert (L). Die Anlage befindet sich in Ağsu und umfasst eine Fläche von 8,8 Hektar. In 7 Ländern, innerhalb und außerhalb Europa, wird der Granatapfelsaft vertrieben. Die Firma Granata GmbH & Co KG hat ihren Firmensitz in Berlin.



Abbildung 26: Bio-Granatapfelsaft auf der Messe Caspian Agro, Baku 2022

Die **AZERSUN Holding** hat ihren Sitz in Imishli, Aserbaidshan. Laut Firmenangaben wachsen auf 190 ha im Schnitt jährlich insgesamt 885 Tonnen Granatäpfel. Die Zertifizierung erfolgt über das Kontrollunternehmen CERES. Die Internetseite ist gerade im Umbau (Stand: 01.09.2022). Dort ist auch die Firmenpräsentation zu finden.

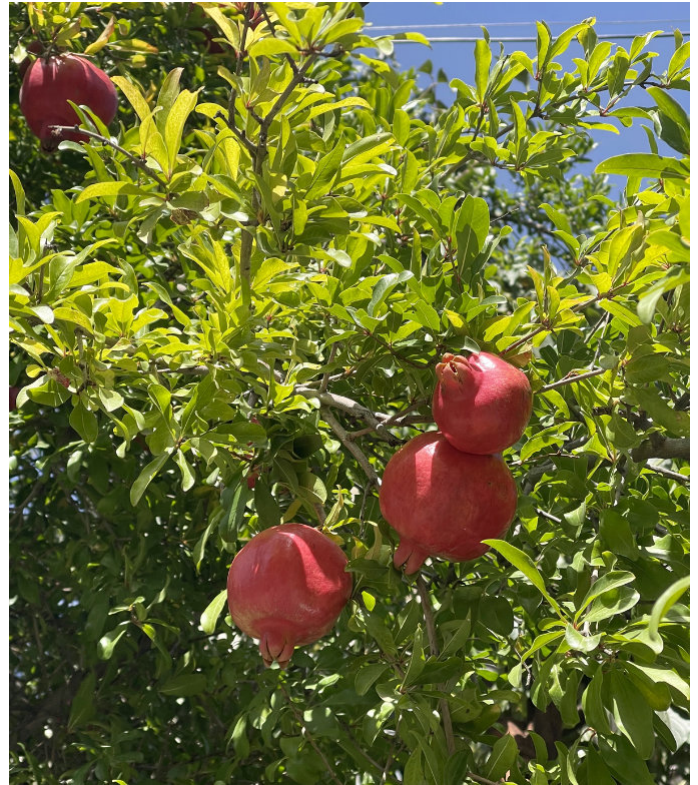


Abbildung 27: Granatapfel

Info

AZNAR



www.aznar.az/en/

bio.inspecta



www.bio-inspecta.ch/de/home

Kiwa BCS Öko-Garantie GmbH



www.kiwa.com

AZERSUN



www.azersun.com/

www.facebook.com/azersunholdingofficial

Das Unternehmen **Agri Bio Eko Tech** wurde im Jahr 2005 in Aserbaidschan gegründet. Es produziert eine breite Palette biotechnologischer Produkte wie z.B. den organischen Dünger **BIOHUMUS®**, das mit Hilfe von „Fermentstart®“ hergestellt wird. Die Produkte werden auch nach Deutschland exportiert.

Seit der Gründung im Februar 2016 importiert die **AZ-IMPORT GmbH** Lebensmittel aus Aserbaidschan nach Deutschland und in die europäische Union. Die Partnerunternehmen in Aserbaidschan und die zusammenarbeitenden Fabriken sind mit hochmoderner Technik ausgestattet. Hierzu gehören unter anderem auch Abfüllmaschinen aus der europäischen Union.

Die exklusiven Produkte sind ausschließlich in „MIX Märkten“ erhältlich.

Bio Azerbaijani MMC bietet Dienstleistungen rund um die Zertifizierung für Import und Herstellung, landwirtschaftlicher Produkte an.



Abbildung 28: Ali Zaur Aizada, Begründer von AgriBioEcotech



Abbildung 29: Organischer Dünger: Bio-Humus

Info

AGRI BIO EKO TECH

www.agribioeko.com/



AZ-IMPORT GmbH

www.az-import.de/



Bio Azerbaijani MMC

www.bioazerbaijan.com/index.php



Import von Bio-Produkten

Was die Einfuhr von Bio-Produkten betrifft, gibt es auch in der Datenbank der Zollbehörden von Aserbaidshan keine genauen Daten. Laut Auskunft von Ganja Agribusiness Association (GABA) werden in den Regalen von Supermärkten z.B. Schokolade, Säfte, Nudeln aus Italien und einige Kleidungsstücke aus Bio-Baumwolle angeboten.

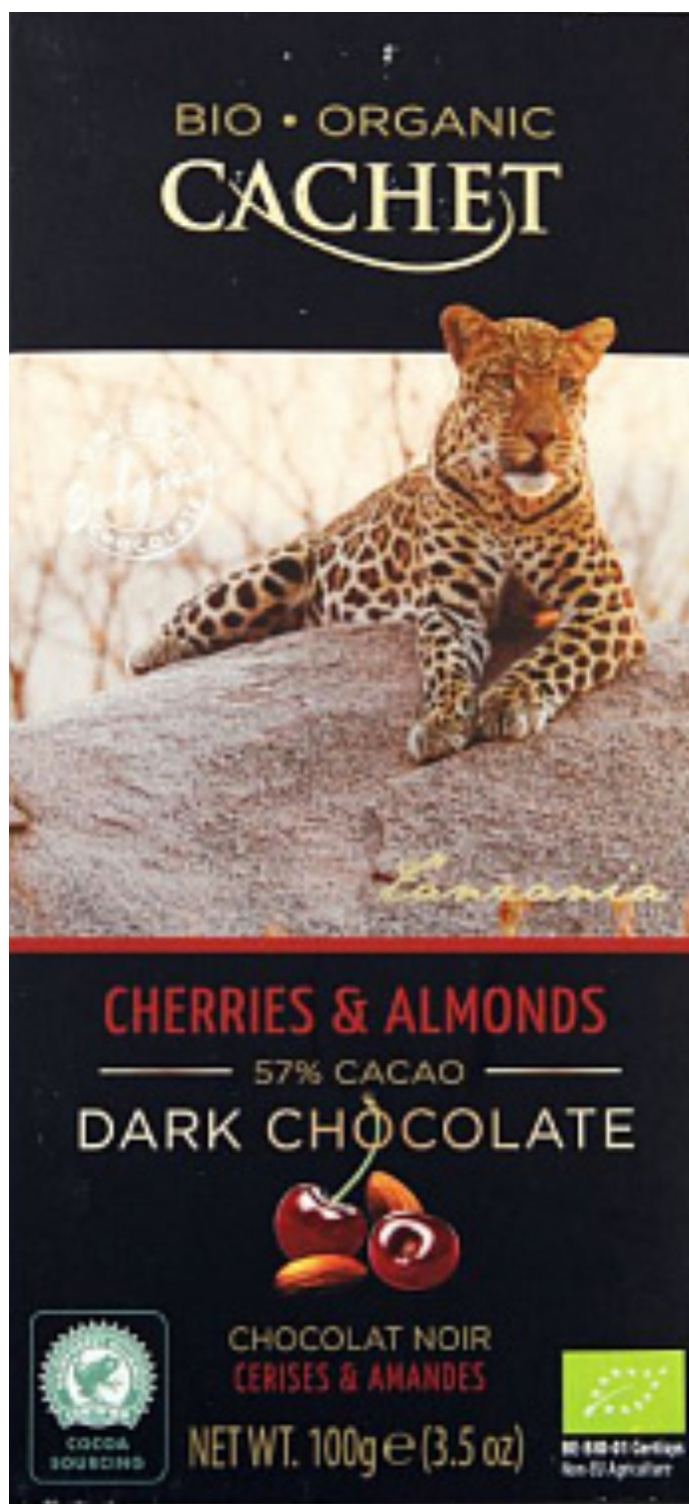


Abbildung 30: Bio-Schokolade aus Belgien in Supermärkten z.B. in Baku

Info

GANJA AGRIBUSINESS ASSOCIATION (GABA)

www.eng.gaba.az/services-2/marketing

Der Biomarkt in Aserbaidshan

Der Einzelhandelsumsatz mit Bio-Produkten beträgt in Aserbaidshan geschätzte 3 Millionen Euro pro Jahr. Bei einer relativ hohen Inflationsrate von ca. 12,3 % und einer geringen Kaufkraft muss das Hauptaugenmerk auf den Export gerichtet werden.

Bio-Produkte Angebot

Eine Bewertung des Marktes für ökologische Produkte wurde im Rahmen des Mikroprojekts „Bewertung der lokalen Märkte für ökologische Landwirtschaftsprodukte“ von Marketingspezialisten und Experten der GABA durchgeführt.

Im Rahmen des Projekts gab es Befragungen auf den Märkten von Baku, Ganja und Shaki. Insgesamt nahmen 50 Verkäufer, 50 Käufer und 300 andere Personen an der Umfrage teil.

84 % oder 126 Personen gaben an, dass sie Bio-Produkte in Supermärkten, Märkten und Produktionsstätten kaufen. Sie erwähnten, dass es notwendig sei, einen extra Supermarkt für Produkte aus ökologischer

Landwirtschaft zu schaffen. Andere Verbraucher gaben an, dass sie Produkte auf speziellen Märkten kaufen, wie z.B. Ivanovka, Azeri Market, Elit in Baku; Nekshi-Jahan, Bizim Market, Sevimli Dad in Ganja; und Halvachi Mahmud und Reshad in Sheki.

Marktvolumen

Der Wert des Einzelhandelsumsatzes wurde mit 2,6 Millionen Euro berechnet und der Pro-Kopf-Verbrauch auf 0,3 Euro im Jahr 2011. (Vgl. Willer und Lernoud, 2014) Eine ähnliche grobe Zahl von 3,0 Millionen Euro wird für 2014 und 2015 erwartet. (Vgl. Willer und Lernoud, 2016; 2017)

Es gibt einige Kosmetikgeschäfte, die verschiedene importierte Bio-Kosmetikprodukte verkaufen.

Vermarktungswege und Akteure

Verschiedene Studien zeigen, dass die inländischen Vermarktungsketten in Aserbaidsschan über vier verschiedene Kanäle funktionieren.

1. Direktvermarktung ökologischer Produkte von Landwirt an die Verbraucher. Obwohl diese Art der Vermarktung sowohl für die Landwirte als auch für die Verbraucher von Vorteil sein kann, da diese Vermarktungsspannen und eine höhere Frische bietet, hat sie Grenzen, insbesondere wenn es große Entfernungen und / oder unzureichender Infrastruktur zwischen den Produktions- und Verbrauchsgebieten gibt.
2. Beim zweiten Vermarktungsweg kaufen die Einzelhändler die Produkte von den Landwirten und verkaufen sie an die Verbraucher.
3. In der dritten Form der Vermarktungskette gibt es zwei verschiedene Vermittler - Großhändler und Einzelhändler
4. Hier gibt es insgesamt drei Vermittler: Großhändler, Händler und Einzelhändler, bis die Produkte Verbraucher erreichen. Diese Form hat wahrscheinlich die höchsten Vermarktungsmargen, wodurch die Preise auf der Ebene der landwirtschaftlichen Betriebe sinken, und die Verbraucherpreise steigen. Die Lagerung nach der Ernte kann zu einem echten Problem und die ursprüngliche Produktqualität verloren gehen. Wenn es in der Kette zu Engpässen kommt, ist das gesamte System betroffen, und die nachhaltige Vermarktung ist gefährdet. Händler, die Produkte in großem Umfang sammeln und die Produkte in großem Stil sammeln und vertreiben, zielen auch auf ausländische Märkte ab.

Vermarktungswege von Bio-Lebensmitteln in Aserbaidsschan vom Landwirt bis zum Verbraucher

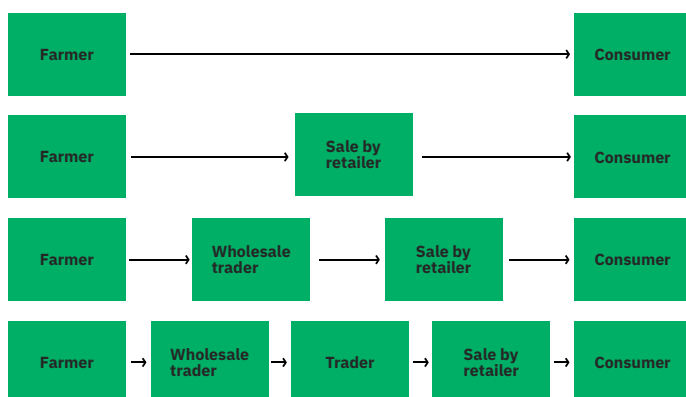


Abbildung 31: Vermarktungswege von Bio-Lebensmitteln in Aserbaidsschan

Supermärkte

Eine kurze Umfrage in Supermärkten ergab, dass es zertifizierte und gekennzeichnete Bio-Produkte gibt, entweder in einem speziellen Regal ausgestellt oder als verstreute Produkte, die aus verschiedenen europäischen Ländern importiert werden. In Bakuer Supermärkten reichen die Bio-Produkte von Nudeln aus Italien über Olivenöl aus Griechenland bis hin zu Ketchup aus Polen.

Einige internationale Marken haben Kleidungsstücke aus Bio-Baumwolle in ihrer Auslage. Alle diese Produkte sind zertifiziert und gekennzeichnet. Es ist festzustellen, dass die allgemeine Verbraucherwahrnehmung für Bio-Produkte noch nicht voll entwickelt ist.



Abbildung 32: Öko-Produkte im Supermarkt

Chancen und Risiken

Russlands Krieg in der Ukraine hat seit Ende Februar 2022 erhebliche Auswirkungen auf die ehemaligen Sowjetrepubliken im Kaukasus und in Zentralasien. Beide Länder waren zuvor wichtige Beschaffungs- und Absatzmärkte. Außerdem leben dort viele Gastarbeiter aus den Kaukasus-Staaten und Zentralasien, die mit ihren Geldtransfers in die Heimat einen wichtigen Beitrag zum Privatkonsum leisten.

Potentiale für den Handel

Der Warenaustausch mit Russland und der Ukraine ist durch den Krieg massiv eingebrochen. Das bietet jedoch auch gleichzeitig neue Geschäftsmöglichkeiten, denn Unternehmen in aller Welt sind auf der Suche nach neuen Absatzmärkten und Produktionsstandorten. Davon könnte die Region rund um den Kaukasus und das Kaspische Meer profitieren, ist sich Gerit Schulze vom Germany Trade Invest (GTAI) sicher.

Alle Länder der Region dürften schon 2022 ein Wachstum erzielen, das allerdings noch durch hohe Energiepreise, Inflation und das Wegbrechen des russischen Marktes gehemmt wird.

Investitionsklima

In Aserbaidschan treiben die hohen Preise für Öl und Gas das Wachstum und damit auch die Inflation an. Während der Corona-Pandemie verschoben die Privathaushalte außerdem viele Anschaffungen.

„Dieser Konsum wird nun nachgeholt und kurbelt die Konjunktur zusätzlich an“, so Gerit Schulze.

Die Kaufkraft bleibt weiterhin schwach. Teure Konsumgüter aus Deutschland können sich nur wenige Haushalte leisten. Die monatlichen Pro-Kopf-Ausgaben im

Konjunkturprognosen für Osteuropa und Zentralasien (2022 | Wachstum des BIP in % | gekürzt)

	2022	2023
Armenien	1,5	4
Aserbaidschan	4,5	2,5
Georgien	3	5
Kasachstan	2	2,5
Usbekistan	4	5
Kirgisistan	1	4

Abbildung 33

Einzelhandel betrug 2021 in Aserbaidschan bescheidene 217 US-Dollar (ca. 200 EUR)) Davon entfielen ca. die Hälfte für Lebensmittel. Im Nachbarland Georgien liegt der Wert bei 120 EUR und in Usbekistan nur bei 50 EUR.

Marktbeobachter weisen darauf hin, dass viele hausgemachte Probleme einer dauerhaft stabilen und nachhaltigen sozioökonomischen Entwicklung des Landes entgegenstehen. Für ausländische Investoren ist die starke Dominanz staatlicher und oligarchischer Unternehmensstrukturen in vielen Branchen hinderlich und schränkt einen freien Wettbewerb ein. Das Fehlen einer unabhängigen Justiz und die große Schattenwirtschaft ist deutlich zu spüren. Außerdem wirft die Banken- und Finanzkrise immer noch ihre Schatten.

Aserbaidschan verfügt über insgesamt 63 Großmärkte und 87 Einzelhandelsmärkte für landwirtschaftliche Produkte. Diese Märkte könnten auch für den Verkauf von Bio-Produkten genutzt werden.

Russland hat Einfuhrbeschränkungen für landwirtschaftliche Produkte aus westeuropäischen Ländern und der Türkei eingeführt. Das könnte für den Agrarsektor in Aserbaidschan neue Chancen bieten.

Vugar Bashirov von der Aserbaidschanischen Staatlichen Agraruniversität weist auf zwei Faktoren hin, die besonders beachtet werden sollten, um den Export in der Wirtschaft zu entwickeln und sich einen Vorteil im internationalen Wettbewerb zu verschaffen: 1. Preis und 2. Qualität.

Durch die Nutzung des Preisfaktors sollen im Vergleich zu den Wettbewerbern günstigere Waren produziert werden. Der Qualitätsfaktor ist wichtig, da Verbraucher in den entwickelten Märkten von heute bevorzugt „umweltfreundliche“ Produkte kaufen.

Tobias Baumann, Geschäftsführer der AHK Deutsch-Aserbaidschanische Außenhandelskammer in Baku, weist darauf hin, dass beim Export in den Europäischen Markt die erforderlichen Standards eingehalten werden müssen.



Abbildung 34: GABA Öko-Produkte als Block im Regal eines Supermarktes

Abbildungs- und Quellenverzeichnis

Abbildungen

1	Karte von Aserbaidsschan	3
2	Außenhandel EU27 (Abweichungen durch Rundungen), Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022)	4
3	Außenhandel (Abweichungen durch Rundungen), Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022)	4
4	Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr), Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022)	4
5	Germany Trade & Invest, 2021, Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022)	5
6	Germany Trade & Invest, 2021, Quelle: GTAI Wirtschaftsdaten Kompakt Aserbaidsschan (Mai 2022)	5
7	Landnutzung (2018–2020): Statistical Yearbook of Azerbaijan, (2021)	6
8	Bruttoproduktion der Landwirtschaft, Statistical Yearbook of Azerbaijan, (2021)	6
9	Obstbäume, Wald und schneebedeckte Berge in Aserbaidsschan, Foto: Heinz Gengenbach	6
10	Traditionelle Speise in Aserbaidsschan, Foto: Heinz Gengenbach	6
11	Prof. Amin Babayev, Pionier für den ökologischen Landbau in Aserbaidsschan, aus: www.one-world-award.de/amin-babayev.html?lg=d	7
12	Etikett Bio-Haselnüsse der Firma Rapunzel / Deutschland, Foto: Heinz Gengenbach	8
13	Modernes Labor an der Aserbaidsschanischen Agraruniversität in Ganja, Foto: Heinz Gengenbach	10
14	Das Team des "Regionalen Versuchs- und Ressourcenzentrum für ökologischen Landbau" in Gakh, Foto: Heinz Gengenbach	10
15	Das Versuchsfeld des Regionalen Versuchs- und Ressourcenzentrum für ökologischen Landbau" in Gakh, Foto: Heinz Gengenbach	10
16	Abschlussbericht: „ÖKOLOGISCHER LANDBAU IN ASERBAIDSSCHAN“	12
17	Anbaufläche im Ökolandbau (ha)	13
18	Wichtigste in Aserbaidsschan erzeugte und als ökologisch zertifizierte Kulturpflanzen (einschließlich in Umstellung) im Jahre 2014 Quelle: Willer und Lernoud, 2016	14
19	Haselnussanbauer in der Region Zaqatala, Foto: Heinz Gengenbach	14
20	Haselnussplantage. Das Gras wird gemulcht., Foto: Heinz Gengenbach	14
21	Begutachtung der Haselnusssträucher durch Berater und Händler (V.r.n.l Shahriyar Babyev (Az-Organic), Haselnussanbauer, Berater Zakir Mammadovdes Zentrums für Organischen Landbau, Gagh, Foto: Heinz Gengenbach	14
22	GABA Messestand mit Kontrollstelle Azekosert, Foto: Heinz Gengenbach	15
23	Annahme und Trocknung der Bio- Haselnüsse in Zaqatala, Foto: Heinz Gengenbach	16
24	Etikett Haselnüsse aus Aserbaidsschan der Firma Rapunzel, Foto: Heinz Gengenbach	16
25	Generisches Modell der Bio-Wertschöpfungskette für Haselnüsse, Foto: Heinz Gengenbach	17
26	Bio-Granatapfelsaft auf der Messe Caspian Agro, Baku 2022, Foto: Heinz Gengenbach	17
27	Granatapfel, Foto: Heinz Gengenbach	17
28	Ali Zaur Aizada, Begründer von AgriBioEcotech, Foto: Heinz Gengenbach	18
29	Organischer Dünger: Bio-Humus, Foto: Heinz Gengenbach	18
30	Bio-Schokolade aus Belgien in Supermärkten z.B. in Baku, Foto: Firma Kim's Chocolates N.V.	19
31	Vermarktungswege für Bio-Lebensmitte in Aserbaidsschan, Quelle: Babayev, 2012	21
32	Öko-Produkte im Supermarkt, Foto: GABA	21
33	Konjunkturprognosen für Osteuropa und Zentralasien (2022), Quelle: European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), Regional Economic Prospects, Mai 2022 (gekürzt)	22
34	GABA Öko-Produkte als Block im Regal eines Supermarktes, Foto: GABA	23

Quellen

- <https://www.worldofmaps.net/en/asia/map-azerbaijan/map-regions-azerbaijan.htm> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.gtai.de/de/trade/welt/asien/aserbaidsschan-118332> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.gtai.de/de/trade/aserbaidsschan/wirtschaftsumfeld/aserbaidsschan-haengt-weiter-am-oel-tropf-548546> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.gtai.de/de/trade/gus/wirtschaftsumfeld/kaukasus-und-zentralasien-als-neue-wachstumsinseln-851146> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.gtai.de/de/trade/georgien/wirtschaftsumfeld/kaspisches-meer-und-suedkaukasus-alternative-zum-russland-transit-834780> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.gtai.de/de/trade/aserbaidsschan/wirtschaftsumfeld/neue-freizone-alat-am-kaspisee-soll-investoren-anlocken--557578> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.aserbaidsschan.ahk.de/marktinformation/wirtschaft-in-zahlen> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.aserbaidsschan.ahk.de/marktinformation/landesinformation> (zuletzt abgerufen: 10.08.2022)
- State Statistical Committee (SSC) of the Republic of Azerbaijan: <https://www.stat.gov.az/source/agriculture/?lang=en> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <http://www.stat.gov.az/source/agriculture/indexen.php> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://eng.gaba.az/organic-agriculture/azfoam/> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- https://eng.gaba.az/wp-content/uploads/2011/10/Law_on_Organic_Agriculture.pdf (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://eng.gaba.az/organic-agriculture/in-azerbaijan/> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.facebook.com/gaba.az/> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.rapunzel.de/anbau-projekt-aserbaidsschan.html> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.one-world-award.de/> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.youtube.com/watch?v=MWT7d27-Alc>, Video (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.developmentaid.org/organizations/view/26227/gaba-ganja-agribusiness-association> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- <https://www.lerbs-hagedorn.de/info/lexikoneintrag-aserbaidsschanischer-tee-teelexikon.html> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- Aksoy, Uygun, Boz, İsmet, Eynalov, Hezi, Guliyev, Yagub (2018): „Vermarktungsketten in Aserbaidsschan“, Quelle: Fariz Alakbarov (14. Oktober 2018)
- Bakhtiyarova, Vusala (2021): „Ökologische Landwirtschaft in Aserbaidsschan. Entwicklung und Aktuelle Situation“, Masterarbeit, Hochschule Weihenstephan – Triesdorf, Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung, Internationaler Masterstudiengang Agrarmanagement (M.Sc.)
- Baumann, Tobias. Mündl. Mitteilung Geschäftsführer AHK, Baku (26.10.2022)
- Draft Guidelines for the production, processing, labelling and marketing of organically produced food (2014)
- FiBL & IFOAM-Organics International (2021): Entwicklung der ökologisch bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen weltweit.
- Food and Agriculture Organization United Nations, Ankara (2017): ORGANIC AGRICULTURE IN AZERBAIJAN. Current status and potentials for future development, <https://www.fao.org/3/i8318e/i8318e.pdf> (zuletzt abgerufen: 7.11.2022)
- Law of Azerbaijan Republic on Organic Agriculture (No 650-IIIQ/13 June 2008)
- Mammadov, Subhan (2022): „Erzeugung und Vermarktung von Öko-Lebensmitteln in Aserbaidsschan für den europäischen Markt. Voraussetzungen in Hygiene Qualitätsstandards und Zertifizierung“. Masterarbeit, Hochschule Weihenstephan – Triesdorf, Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung, Internationaler Masterstudiengang Agrarmanagement (M.Sc.)
- Willer und Lernoud (2014): Marktvolumen und Einzelhandelsumsätze.